



## **Praktikumsbericht**

### **Deutsche Schule Melbourne, Australien**

Vorab: Wenn es schon immer dein Traum war, nach Australien zu reisen und du es mit einem Praktikum verbinden möchtest, dann bist du an der Deutschen Schule Melbourne genau richtig und bestens aufgehoben!

Mein Praktikum absolvierte ich vom 28.01. bis 04.04.2025 an der Deutschen Schule Melbourne (DSM) in Australien. Diese Schule ist eine Grundschule, die seit 2008 eine deutsch-englische bilinguale Schulbildung für Schüler:innen im Vorschulalter (Foundation Year) bis zur Klasse sechs anbietet. Ab Januar 2026 wird es eine siebte Klasse und damit eine erste Klasse der Sekundarstufe geben. Die DSM befindet sich im Stadtteil Fitzroy North, einem angesagten, sehr schönen Stadtviertel und derzeit besuchen ca. 180 Kinder die Schule. Zunächst werden die Kinder im Foundation Year zu 80% Prozent auf Deutsch und zu 20% auf Englisch unterrichtet. Im Laufe der Jahre steigt die Stundenanzahl in Englisch an, in der sechsten Klasse werden die Kinder dann zu 50% auf Deutsch und zu 50% auf Englisch unterrichtet. Außerdem gilt das „One Teacher – One Language“-Konzept, welches vorsieht, dass alle Lehrkräfte ausschließlich in ihrer Muttersprache kommunizieren. Der Unterricht folgt sowohl dem Viktorianischen Curriculum als auch dem deutschen Lehrplan des Bundeslandes Thüringen.

Insgesamt waren wir zehn deutsche Praktikantinnen an der Schule und wurden jeweils einer Klasse zugeteilt. Bei meiner Klasse handelte es sich um das Foundation Year, die sogenannten „Preppies“ (Pre-school-kids), welche in zwei Klassen aufgeteilt wurden, sodass ich für 10 Wochen zwölf Schulanfänger:innen im Alter zwischen vier und sechs Jahren begleiten durfte. In Australien startet das neue Schuljahr im Januar, so durfte ich die Einschulung der Kinder miterleben.

Die Schule begann jeden Tag um 9:00 Uhr, wobei meine Dienstzeit mit der Aufsichtspflicht bei den „Preppies“ um 8:45 Uhr startete, und endete um 15:30 Uhr.

Neben der Unterstützung meiner Praktikumslehrkraft im Unterricht, führte ich regelmäßig „kleine didaktische Fingerübungen“ (Morgenkreis, Abschluss, Spiele) durch und übernahm zehn Unterrichtsstunden in den Fächern Mathe, Musik, Sport und Deutsch. Außerdem betreute ich die Klasse zweimal wöchentlich während ihrer Mittagspause, da die kleinsten ihr Mittagessen gemeinsam im Klassenzimmer einnehmen. Auch begleitete ich die Klasse bei

Ausflügen, z.B. in die Bibliothek oder zum Müllsammeln in den Park für den „Clean Up Australia Day“.

Dadurch, dass die Kinder gerade erst in die Schule gekommen waren und größtenteils im Vergleich zu Kindern der ersten Klasse in einer deutschen Schule deutlich jünger waren, war der Unterricht neben dem Erlernen erster Zahlen und Laute, von Singen, Tanzen, Geschichtenlesen, Spielen und Basteln geprägt. Einzelne Kinder hatten bis zu Schulbeginn kaum oder keine Berührungspunkte mit der deutschen Sprache, weshalb es mir teilweise etwas schwer fiel das „One Teacher – One Language“-Konzept strikt einzuhalten und ich teilweise auch in Englisch mit den Kindern



kommunizierte. Die Praktikantinnen in den höheren Klassen sprachen jedoch ausschließlich deutsch im Klassenzimmer. Es war sehr beeindruckend zu sehen, dass die Kinder ohne deutsche Vorkenntnisse am Ende meines Praktikums teilweise schon ganze deutsche Sätze produzierten und über einen recht großen passiven deutschen Wortschatz verfügten.

Generell gestaltete sich der Unterricht sehr handlungsorientiert und offen. So erfolgte z.B. eine Unterrichtssequenz zu Feinmotorik oder die Einführung der Zahlen in Stationenarbeit, wobei die Schüler:innen frei wählen durften, welche Stationen und Aufgaben sie bearbeiten und dabei auch häufig in Bewegung lernten.

Ich habe mich von Anfang an sehr wohl an der DSM gefühlt, was bestimmt auch an dem netten und engagierten Kollegium lag, welches uns Praktikantinnen sehr herzlich aufgenommen hat. Das Kollegium an der DSM ist größtenteils deutsch. Die Zusammenarbeit erlebte ich als effektiv und unkompliziert, die Unterstützung durch die Lehrkräfte und die Schulleitung war selbstverständlich und sehr aufgeschlossen.

Wir Praktikantinnen waren uns einig, dass Im Unterschied zu Praktikumserfahrungen an deutschen Schulen besonderer Wert auf die Förderung von Selbstständigkeit und Autonomie der Kinder gelegt wird.

Es war sehr spannend den bilingualen Schulalltag mitzuerleben und auch zu sehen wie schnell die Schüler:innen Fortschritte im Erwerb der deutschen Sprache machten. Während den 10 Wochen hatte ich auch die Möglichkeit in

andere Klassen hineinzuschnuppern, sowie einige Stunden DaZ und Förderunterricht mit einzelnen Kindern mitzuerleben.

Generell gestaltete sich die Kommunikation sehr unkompliziert und unser Mentor kümmerte sich sehr gut um uns und erkundigte sich bei unseren wöchentlichen Treffen immer nach unserem Wohlbefinden.

Die Organisation für ein Praktikum in Australien gestaltete sich auch dank der guten Kommunikation mit der DSM eigentlich recht einfach, man sollte aber bedenken, dass das erforderliche Working-Holiday Visum rechtzeitig online beantragt werden muss (ca. vier Monate vor Abreise) und um die 400 Euro kostet. Auch gut zu wissen ist, dass das Praktikum nur von Personen angetreten werden kann, welche das Working-Holiday Visum zuvor noch nicht erhalten haben. Zudem muss man ein Führungszeugnis nachweisen, welches ebenfalls rechtzeitig beantragt werden sollte. Ratsam ist es auch den Flug nach Melbourne frühzeitig zu buchen. Ich bezahlte für Hin-und Rückflug 1400 Euro und habe ca. sieben Monate im Voraus gebucht.

Die Lebenshaltungskosten in Melbourne sind mit unseren vergleichbar, Manches ist eher teurer. Denkt unbedingt daran, ein Stipendium zur Förderung des Auslandspraktikums zu beantragen. Ich habe das Stipendium vom DAAD erhalten und bin damit (ohne Kosten für Unterkunft) gut zurechtgekommen.

Besondere Impfungen braucht man nicht. Unerlässlich ist das Abschließen einer Auslandsrankenversicherung. Diese erstattet dann eventuelle Arztkosten, welche man unmittelbar bezahlen muss, zurück.

Wohnen konnten wir Praktikantinnen für unseren Aufenthalt in selbstorganisierten AirBnB-Unterkünften oder bei Gastfamilien, welches Familien von Schüler:innen der DSM waren, auch hier unterstützte die Schule mit der Vermittlung der Gastfamilien. Melbourne ist bekannt für seine Trams und man kommt damit innerhalb der Stadt eigentlich überall gut hin. Um Bus, Bahn und Tram zu nutzen, gibt es die myki Card, welche mit Geld aufgeladen wird, hier ist es empfehlenswert direkt einen Wochenpass für mehrere Wochen draufzuladen, da dies günstiger ist.

Die Monate in der multikulturellen, interessanten und sehr tollen Stadt vergingen viel zu schnell. Man hat unzählige Möglichkeiten, Kultur, Sport, vielfältiges Essen und das „Beachlife“ zu genießen und in die australische Kultur einzutauchen. An den Wochenenden unternahmen wir Praktikantinnen Kurztrips an die Great Ocean Road, nach Tasmanien oder Phillip Island, wo wir atemberaubende Natur und unzählige wunderschöne Strände genossen. Das Reisen und Übernachten sind einfach zu organisieren, man braucht aber schon einiges an Geld, wenn man ein paar Freizeitaktivitäten unternehmen möchte. Auch ein Auto ist für einige Unternehmungen außerhalb von Melbourne praktisch, wir mieteten ein paarmal ein Auto übers Wochenende, dies gestaltete sich auch

recht einfach, es sollte jedoch im Voraus ein internationaler Führerschein beantragt werden, damit man in Australien fahren darf.

Ein weiterer Tipp für Melbourne: Packt nicht nur Sommerkleidung ein, auch wenn man denkt, dass es in Australien immer heiß ist. Melbourne ist bekannt für sein wechselhaftes Wetter und so kann es sogar im Sommer an einem Tag mal 18 und am nächsten 35 Grad haben. Es empfiehlt sich einen warmen Pulli, lange Hose und eine Regenjacke mitzunehmen.

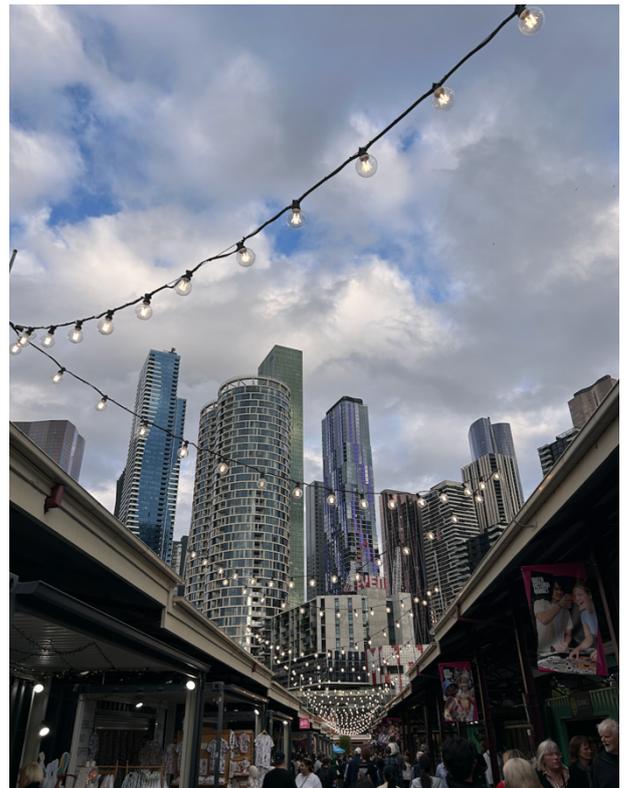
Auf jeden Fall war das Praktikum in Melbourne eine einzigartige und wertvolle Erfahrung, man kann sich ausprobieren, das bilinguale Lernen erfahren und sieht garantiert viele australische Tiere! Ich kann jedem wärmstens empfehlen, sich für ein Praktikum an der DSM zu bewerben! Und wenn es so weit ist, auf keinen Fall Sonnencreme und Sonnenhut vergessen ;)



*CBD Melbourne*



*Sandringham Beach, Melbourne*



*Queen Victoria Market*



*Great Ocean Road*



*Tasmanien*